Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 1

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teils derjenigen Stimmen, die sich als uneingeschränkt zufrieden bezeichneten; er lag bei den deutschen Ausstellern um knapp 10 %, bei den Ausländern um fast 15 % über dem entsprechenden Prozentsatz bei der 18. Interstoff.

Die Voraussetzungen für einen solchen Erfolg schufen allerdings die Aussteller selbst durch den Einfallsreichtum, die Aktualität und das Qualitätsniveau der von ihnen vorgelegten Kollektionen. Auch kündigte sich an, dass die Stoffmode noch nachhaltiger als bisher befruchtenden Einfluss auf die attraktive Gestaltung künftiger Bekleidungs- und Wäschekollektionen ausüben wird.

Aus der Fülle der in diese Richtung weisenden Messebeobachtungen ist anzuführen, dass Winterdrucke auf wolligen Fonds und auf Jerseys nach mehrfachen Ansätzen in der Vergangenheit jetzt effektiv zum Durchbruch zu kommen scheinen. Ein weiterer Trend weist zu dessinierten Kleiderstoffen in immer reicheren Varianten, wobei die Maschenware in den Vordergrund tritt. Dem standen in der leichten Kleiderware (von feinen Baumwoll- über Mischqualitäten bis zum anspruchsvollen Seidenbereich) höchst attraktive und vielfach originelle Kreationen in vielen Spielarten des «transparent-look» gegenüber. Gegenstand lebhafter Nachfrage — vielfach noch Nachbestellungen für die Sommermusterung — waren ferner die mehrfach aufgenommenen leichten Blusenjerseys in Baumwolle und verwandten Materialien. Für Kostüm- und Mantelkonfektionäre gaben nach wie vor Doppelgewebe und Phantasiemuster viele Anregungen; der Composé-Gedanke wurde im Angebot noch breiter ausgebaut. In Richtung Sportbekleidung war eine kräftige Evolution der gewebten und gewirkten Langflorartikel von der Innen- zur Aussenverarbeitung zu beobachten, und zwar ebenfalls mit der besten Resonanz seitens der Konfektionsstufe. Beachtlich war aber auch das stark gestiegene Interesse für die in grosser Zahl gebotenen Nouveauté-Stoffe, bei denen Samteffekte sehr gefragt waren.

Tagungen

SVF/VET/VST-Vorstandssitzung

Bereits zum drittenmal fanden sich die Vorstände der drei schweizerischen Fachvereinigungen, nämlich der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF), des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich (VET) und der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute (VST), zu ihrer traditionellen Gemeinschafts-Vorstandssitzung zusammen. Nachdem in den Jahren 1966 und 1967 der VET der Organisator der Tagungen war, wurde die letztjährige Sitzung durch den VST einberufen. Tagungsort war Wattwil, wo die rund 50 Teilnehmer vorerst die Gelegenheit hatten, die Helanca®-Fabrikation und Maschinenfabrik der Heberlein AG zu besichtigen. Durch Herrn Direktor F. Dannecker erhielten die Vorstandsmitglieder über die Entwicklung des weltbekannten Wattwiler Unternehmens, mit über 2000 Beschäftigten, und dessen Einfluss auf die wirtschaftlichen Geschehnisse in der toggenburgischen Textilmetropole eine instruktive Orientierung.

An der anschliessenden, von Vizepräsident R. Wild souverän geleiteten Sitzung wurden als Kernpunkt die Daten über die Veranstaltungen der drei Vereinigungen aufeinander wie nachstehend abgestimmt:

SVF: 1. Februar 1969: Generalversammlung in Zürich
14. Juni 1969: Sommertagung
13. September 1969: Gemeinschaftstagung mit dem SVCC in Zürich

VET: 31. Januar 1969: Generalversammlung in Winterthur
Frühling/Sommer 1969: Zweitägige Exkursion in den süddeutschen Raum
Unterrichtskurse 1969/70

VST: 22. März 1969: Hauptversammlung in St. Gallen
September 1969: Zweite Woche der offenen Tür
Mai und November 1969: Fachkurse

Die weiteren und lebhaft geführten Diskussionen zeigten, dass eine engere Zusammenarbeit befürwortet wird und eine weitere Gemeinschaftstagung im Jahr 1970 durchgeführt werden soll. Auch diese Sitzung der drei Vorstände bewies, dass eine stetige Weiterbildung nicht nur erstrebenswert, sondern eine absolute Notwendigkeit ist. Hg

8. Internationale Chemiefasertagung

Für die 8. Internationale Chemiefasertagung, die 1969 wieder in Dornbirn stattfindet, herrscht bereits jetzt lebhaftes Interesse. Das Oesterreichische Chemiefaser-Institut gibt deshalb bekannt, dass die Veranstaltung vom 17. bis 19. Juni stattfindet. Da der bisherige Rahmen der Bundestextilschule angesichts der ständig wachsenden Teilnehmerzahl zu klein geworden ist — bei der Tagung im vergangenen Sommer waren 500 Zuhörer aus 21 Staaten anwesend — hat man sich entschlossen, einen neuen Rahmen zu wählen. Von nun an werden die Chemiefasertagungen in der Messehalle X abgehalten werden, die hiefür von der Dornbirner Messeleitung zur Verfügung gestellt worden ist. Es handelt sich um einen Mehrzweckbau, der schon jetzt für kulturelle Veranstaltungen verwendet wird. Der vergrösserte Rahmen wird es auch ermöglichen, eine seit langem geplante Fachliteraturausstellung zum Thema Chemiefasern und Kunststoffe durchzuführen.

Die Internationale Chemiefasertagung wird 1969 dem Thema «Chemiefasern und ihre Verarbeitung» gewidmet sein. Von seiten der Grundlagenforschung werden am Eröffnungstag u. a. Professor Dr. Batzer, Stuttgart, Dr. Röder, Arnhem, und Frau Dr. Gröbe, Berlin-Teltow, zu Worte kommen. Verschiedene Verarbeitungsfragen werden von Referenten der Rieter A.G., Winterthur, von Denkendorf, Du Pont, Glanzstoff, der Farbwerke Hoechst, sowie von der Gesellschaft für Kernforschung in Karlsruhe behandelt werden. Den Abschluss wird wieder ein wirtschaftspolitisches Referat eines prominenten Experten bilden.

Interessenten können bereits jetzt schon Informationen beim Oesterreichischen Chemiefaser-Institut, Plösslgasse 8, 1041 Wien, anfordern.

Marktberichte

Rohbaumwolle

P. H. Müller, Zürich

Seit unserem letzten Bericht hat sich die Grundtendenz am internationalen Baumwollmarkt kaum verändert. Die Weltwährungskrise hat vor allem in Europa bei der Verbraucherschaft Unsicherheit gebracht und wenig Kauflust geweckt. Man hat es nach wie vor mit einem Markt zu tun, auf dem sehr vorsichtig abgetastet, nur das Nötigste eingedeckt und meist eine abwartende Stellung eingenommen wird. Zieht man die neuesten Schätzungen des «International Cotton Advisory Committee» zu Rate, so ergeben